

Medienerwerb und -präsentation



Unterscheidungen

Printmedien

- Bücher
- Zeitschriften
- Zeitungen

Non-Print-Medien

- Brettspiele
- Filmmedien
- Computerspiele
- Auditive Medien: Hörbücher, Tonies, Musikmedien...
- Elektronische Publikationen

Medienerwerb

Medienauswahl durch Bibliothek

- Recherche zeitaufwändig

Externe Anbieter

- spart Zeit
- mit Kosten verbunden
- ev. schnellere Lieferung
- ev. bessere Marktübersicht

Medienauswahl durch Bibliothek

Buchhandel und Verlagskataloge

Medien- Fachzeitschriften

- bn (www.rezensionen.at)
- Buchkultur

- 1000 und 1 Buch
- Zeitschrift des ÖGB
- Börsenblatt des dt. Buchhandels

Rezensionen und Besprechungen in Zeitungen, Zeitschriften, online, im Radio

- Literaturbeilagen (Falter, die Presse, Kleine Zeitung)
- www.perlentaucher.de
- Ex libris Ö1
- STUBE (<https://www.stube.at> – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur)

Online-Magazine, Online-Portale, Blogs

- www.krimi-couch.de
- www.fantasybuch.de
- www.fictionfantasy.de
- www.lovelybooks.de/
- www.jugendliteratur.org/
- www.buechermagazin.de
- buuu.ch (Blog zu Diversität in Kinderbüchern)

Auszeichnungen

- Nobelpreis für Literatur
- Österreichische Buchpreis
- Deutscher Buchpreis
- Ingeborg Bachmann Preis
- Leo Perutz Preis für Kriminalliteratur
- Friedrich-Glauser-Preis (dt. Krimipreis)
- Pulitzer-Preis
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis
- Deutscher Jugendliteraturpreis
- Hans-Christian-Andersen-Preis
- Auditorix Hörbuchsiegel
- TOMMI (Deutscher Kindersoftwarepreis)

Bestseller- und Bestenlisten

- Hauptverband des Österr. Buchhandels (www.buecher.at/bestsellerliste)
- Profil
- ORF-Bestenliste
- Spiegel-Bestseller
- Börsenblatt des Deutschen Buchhandels (www.boersenblatt.net)
- New York Times Best Sellers (www.nytimes.com)
- Thalia (Top Bewertungen der KundInnen – www.thalia.at) usw.

Fortbildungen BVÖ

- Herbstlesen
- Neuerscheinungen der Belletristik
- Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur

Für Zeitschriften

- www.presse-portraits.de
- www.presseshop.at
- www.oebib.de/medien/medienlisten/zeitschriften/

Hörbücher

- www.hoerverlag.de
- www.hoerbuch.de
- www.kinderhoerbuchpreis.de

Filme

- www.imdb.com
- www.film.at

Spiele

Seit 1979 gibt es den Preis „Spiel des Jahres“, ab 2001 wird der Preis ‚Kinderspiel des Jahres‘ regelmäßig vergeben. Ebenso stellt die Jury eine Liste mit empfehlenswerten Spielen zusammen, die jeweils ab Herbst eines Jahres in verschiedenen Formen zur Verfügung steht. Auf der Website „Spielarchiv“ finden sich umfassende Informationen zum Thema Spiele und eine Übersicht über die preisgekrönten Spiele 1979.

www.spieldesjahres.de

www.spielarchiv.de

Vorschläge von Nutzer*innen

eMedien

eMedien sind mittlerweile ein unverzichtbarer Teil des Bestandes. Speziell für kleine Bibliotheken wäre ein Angebot über Verbünde und gemeinschaftliche Finanzierung wünschenswert. (z.B. in OÖ: media2go.at)

eMedien sind aus lizenzrechtlichen und technischen Gründen derzeit nur über gewisse Anbieter (sogenannte Aggregatoren) erhältlich, die mit den Produzenten die Lizenzen für Bibliotheken verhandeln und ihnen zur Verfügung stellen. Nicht alle Verlage und Produktionsfirmen vergeben Lizenzen an Bibliotheken.

eBooks, eAudios, ePapers, eMagazines

– ekz/Divibib

- Ciando
- Overdrive
- PressReader

Wichtig ist die Bewerbung und Sichtbarmachung der Online-Angebote in der Bibliothek.

Medienerwerb durch externen Anbieter

- effizienteste Mittel: ID (Informationsdienst) der ekz (Einkaufszentrale Deutschland)
- Unterschiedlicher Umfang für verschiedene Bibliotheksgrößen
- Standing Order (Medienpakete nach Medienarten, Bestandsgruppen und Gattungen mit einem vorgegebenen Umfang – Titelmzusammensetzung kommt im Normalfall zwei Mal jährlich)
- Fortsetzungen (automatische Lieferung von Reihen, mehrbändigen Werken und Neuauflagen)
- Approval Plan (Auswahl durch externe Anbieter wie Buchhändler aufgrund eines detaillierten Erwerbungsprofils der Bibliothek)

Warum Bestseller?

Bestsellerlisten spiegeln die öffentliche Resonanz bestimmter Titel. Sie sagen aus, wie oft ein Buch verkauft, aber nicht unbedingt auch gelesen wurde. Auch wenn eine Bibliothek nicht alle Bestseller anbieten kann und will, sollte sie über die entsprechende Information verfügen und ihren Lesern zugänglich machen. Bestsellerlisten gibt es zu unterschiedlichen Themen wie Belletristik, Sachbücher, Popmusik, Klassik-CDs und Filme.

Mittlerweile bieten unterschiedliche Buchhandlungen auch ihre Top-Verkaufslisten und Highlights als ev. Anhaltspunkt an.

www.spiegel.de/kultur/bestseller-buecher-belletristik-sachbuch-auf-spiegel-liste-a-458623.html

www.buchmarkt.at/bestseller

www.thalia.at/buch/aktuelles/buch-bestseller

Wo finde ich Besprechungen zu Neuerscheinungen oder nachgefragten Titeln?

Es gibt hier Unterscheidungen in der Art der Besprechung. Zum einen gibt es Besprechungen der Tagespresse, die sich an ein allgemeines Publikum richten und bibliothekarischen Besprechungen, die auch Informationen über Zielgruppe und Bestandsgröße enthalten.

Auf kommerziellen Websites wie z.B. Amazon.de und Buchkatalog.de finden Sie auch Leserrezensionen, die den subjektiven Eindruck des Lesers widerspiegeln.

Die Einkaufszentrale für Bibliotheken (ekz) bietet verschiedene Besprechungsdienste an, in Zettelform und als Online-Datenbank.

Rezensionen Online ist eine weitere empfehlenswerte Datenbank, die Mediendatenbank des Österreichischen Bibliothekswerkes, die ebenfalls literaturkritische und bibliothekarische Kriterien zusammenführt und jederzeit ohne Passwort genutzt werden kann.

Perlentaucher.de ist einer Webadresse, die Pressestimmen zur Literatur in Zusammenfassungen präsentiert. Die Rezensionen stammen aus den überregionalen Zeitungen Deutschlands.

Die Websites der Zeitungen bieten Besprechungen in ihrer vollen Länge und dem originalen Wortlaut. Rezensiert werden Romane, Sachbücher und Kinderbücher.

www.amazon.de

www.buchkatalog.de

www.ekz.at

www.perlentaucher.de

www.faz.net

www.sueddeutsche.de

www.zeit.de

www.rezensionen.at

Wo finde ich Informationen über Frühjahrs- oder Herbstneuerscheinungen?

Im Frühjahr und Herbst bringen die Verlage schwerpunktmäßig ihre Neuerscheinungen heraus. Zwei maßgebliche Events im Buchhandel sind Plattform für Neuheiten, Preisverleihungen und Informationen aller Art: die Leipziger Buchmesse im März und die Frankfurter Buchmesse im Oktober.

Leipziger Buchmesse: www.leipziger-buchmesse.de

Frankfurter Buchmesse: www.buchmesse.de

Buch Wien: www.buchwien.at/

EKZ: www.ekz.at

Öffentliche Bibliotheken in Bayern: www.oebib.de/medien/medienmanagement/

Hauptverband des deutschen Buchhandels: www.boersenblatt.net

Hauptverband des österreichischen Buchhandels: www.buecher.at

Wo finde ich Titel, die nicht mehr im Handel sind?

Sie möchten ein Buch, welches bereits vergriffen ist, für Ihre Bibliothek beschaffen?

In diesem Fall kann eine Recherche im modernen Antiquariat hilfreich sein. Das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB) im Internet ist ein Zusammenschluss von 1500 Antiquariaten aus 20 Ländern und bietet ein Volumen von insgesamt 9 Millionen Titeln.

www.zvab.com

www.antiquarius.at

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Buchpreisbindung
- Bibliotheksrabatt

Medienpräsentation

Die Medien sollen im Bibliotheksraum so präsentiert werden, dass sie

- übersichtlich aufgestellt sind
- leicht gefunden werden können
- die Präsentation einladend wirkt

Die Regalbeschriftung sollte

- gut sichtbar
- klar in Wortwahl und Druck sein, damit sie auch für Nicht-Bibliothekar*innen verständlich ist

Beschriftung der Medien

- der übergeordneten Bestandsgruppen
- der einzelnen Bestandsgruppen
- der Systematikgruppen

Aufstellung

- nach Systematik
- nach Interessenskreisen
- Mischform
- befristete Platzierungen (z.B. Präsentationsfläche für Neuerwerbungen oder „Schwerpunkt“-Tische)
- lockere Aufstellung und Frontalpräsentation
- zusätzliche Aufstellungsmöglichkeiten in der Service-Zone nutzen

Die Bibliothek soll zum Verweilen einladen, doch die Abwicklung von Ausleihe und Rückgabe sowie die Information an der Theke muss rasch erfolgen.

Das erfordert in den Servicezonen kurze und durchdachte Wege zur rationellen Abwicklung. Kommt es zu Wartezeiten, wollen und können Kund*innen aber auch angeregt werden und schätzen daher immer wieder neue Erlebnisse durch "ins Blickfeld gerückte" thematische Präsentationen. Diese gelingen dann gut, wenn das Bibliotheksteam sie vorausschauend plant, fantasievoll gestaltet und regelmäßig austauscht.

Aus den Erfahrungen des Handels weiß man, dass die einzelnen Regalzonen von den Kund*innen unterschiedlich wahrgenommen werden. Augen- und Griffzone werden am stärksten genutzt, Reck- und Bückzone von den Kund*innen eher gemieden. Dies ist bei der Bestückung des Regals zu beachten. Frontal gezeigte Titel im obersten Regalboden können wie ein Signal für die im Regal gezeigten Themen wirken. Bei ausreichenden Platzverhältnissen sollten die untersten Böden ebenfalls für Frontalpräsentation genutzt werden.

Kinderbücherei, -abteilung

- Regalhöhe maximal 1,50 m
- Kleinkindbereich 1 m bis 1,20 m
- Bilderbuchtröge
- Ergänzung der Beschriftung (einfache Worte) durch Farben, Symbole, Piktogramme
- Signaturetiketten von Sachbüchern: Ordnungswörter statt Autor*innen
- Alphabetische Aufstellung muss nicht gegeben sein

In der Kinderabteilung ist die Größe der jeweiligen Altersgruppe bei der Regalbestückung zu berücksichtigen. Empfehlenswert ist es, auch in vollen Regalen zwischen die Rücken an Rücken gestellten Bücher immer wieder "Fenster" mit frontal gestellten Titeln einzubauen.

Besonders wichtig ist in den Kinderbuchabteilungen auch eine genau definierte Zielgruppe nach Alter, wie etwa Erstlesebücher.

Serien und Reihen sind auch für leseschwächere Kinder unglaublich attraktiv und sollten daher gut sichtbar und nummeriert im Regal stehen.

Da unterschiedliche Medienarten auch verschiedene passende Regal- und Trogformen erforderlich machen, haben die Hersteller von Bibliotheksregalen inzwischen viele praktikable Systeme für die optimale Präsentation im Angebot.

Barrierefreiheit

- Verpflichtende Barrierefreiheit (BGStG von 2006)
- Kommunikative Barrierefreiheit in Form von leichter und einfacher Sprache u.a. bei Informationsbroschüren, sowie Medienbestand in „Leichter und Einfacher Sprache“

Selbstreflexion

- Wer sind unsere Hauptzielgruppen?
- Kenne ich die Bedürfnisse meiner Hauptzielgruppen?
- Ist unsere Bibliothek gut auffindbar?
- Haben wir ein Kundenleitsystem?
- Werden die Hauptbereiche der Bibliothek gut erschlossen?
- Passt die Raumgestaltung zur jeweiligen Abteilung?
- Bieten wir genug Sitzgelegenheiten zum Verweilen an?